

„FAIR PLAY“?



AUF ALLEN FELDERN!

adidas: HUNGERLÖHNE WELTWEIT

Aktuelle Recherchen der Christlichen Initiative Romero (CIR) belegen, dass NäherInnen zum Beispiel in El Salvador für nur 151 US-Dollar im Monat schufteten. Seit dem Jahr 2000 konfrontiert die Kampagne für ‚Saubere‘ Kleidung (CCC) adidas mit derlei Hungerlöhnen. Im Jahre 2003 hat der Konzern zu diesem Thema eine Studie in Indonesien anfertigen lassen und eine Konferenz ins Leben gerufen. Viele ExpertInnen haben dort das Problem der ArbeiterInnen beschrieben. Doch trotz dieser Massnahmen, hat sich die Einkommenssituation der NäherInnen bis auf wenige Einzelfälle immer noch nicht verbessert. Damit sich dies endlich ändert, wird die CCC zur Fußball-WM aktiv.



Informationen zur

WM-Kampagne der CCC finden Sie unter www.saubere-kleidung.de oder unter www.ci-romero.de

SEHR GEEHRTER ÖKOMANAGER HERBERT HAINER,

Vorstandsvorsitzender der adidas AG,

adidas, das zweitgrößte Sportartikelunternehmen der Welt, erzielte im Vorjahr einen Umsatz von 6,5 Milliarden Euro. Bei einem solchen Umsatz und der Bereitschaft, Millionen für Werbung und Marketing auszugeben, Stars wie Ballack selbstverständlich zu sponsern und die Managergehälter 2005 zudem um 89 Prozent zu erhöhen, frage ich mich als KundIn: Wieso erhalten die NäherInnen, die weltweit adidas-Produkte herstellen, immer noch Löhne, mit denen sie hungrig schlafen gehen müssen?

Ich fordere von adidas als Hauptsponsor der Fußball WM ‚Fair Pay auf allen Feldern‘: Zahlen Sie endlich existenzsichernde Löhne, damit die zahllosen Frauen in den weltweiten Zulieferbetrieben von ihrer Hände Arbeit würdig leben können.

Bitte informieren Sie mich über Ihre weiteren Schritte!

Mit freundlichen Grüßen

UNTERSCHRIFT: _____

ADRESSE: _____



*Die Protestkarten werden bei der CIR gesammelt und an adidas übergeben.

Bitte freimachen!

45 Cents

AN DIE
CHRISTLICHE INITIATIVE ROMERO (CIR)*
FRAUENSTR. 3-7

48143 MÜNSTER